

Hitlers „Mein Kampf“ erscheint wieder

Am 1. Januar 2016 ist der Urheberschutz für Hitlers „Mein Kampf“ ausgelaufen. Das bedeutet, dass das Buch wieder gedruckt werden darf. In Deutschland erscheint eine von Forschern kommentierte Ausgabe.

Im Jahr 1925 erschien der erste Teil von Adolf Hitlers **autobiografischem** Buch „Mein Kampf“. Viele Ideen, über die er schrieb, sind später Realität geworden. Nach dem Zweiten Weltkrieg durfte das Buch in Deutschland nicht mehr neu veröffentlicht werden. Das lag daran, dass das Bundesland Bayern die **Rechte** an dem Werk besaß und diese genutzt hat, um den Druck des Buches zu verhindern. Nun, 70 Jahre nach dem Tod Hitlers, endet nach deutschem Recht der Urheberschutz für das Werk. Es gilt ab 1. Januar 2016 als **„gemeinfrei“**. Ab dann darf das Buch wieder gedruckt werden.

Im Januar 2016 erscheint eine **kommentierte** Ausgabe des Buchs in Deutschland. Mehrere **Historiker** des Münchner Instituts für Zeitgeschichte erklären darin auch, wie die Ideen und Lügen von Hitler entstanden sind. Der Leiter des Instituts Andreas Wirsching sagt: „Es wäre nicht gut (...), wenn man diesen Text **frei kursieren ließe** und er dann überall **verfügbar** wäre.“

Seit das Institut die Veröffentlichung angekündigt hat, gibt es aber auch Kritik. Viele finden das Buch zu gefährlich. Charlotte Knobloch, die frühere Präsidentin des **Zentralrats der Juden** in Deutschland, sagt zum Beispiel: „Hitlers **Machwerk** ist von Hass und **Menschenverachtung durchdrungen** und erfüllt **Experten** zufolge den **Tatbestand der Volksverhetzung**.“

Fremdenhass ist spätestens seit den **Pegida**-Demonstrationen wieder ein aktuelles Thema in Deutschland. Manche Menschen haben Angst, dass Hitlers Schrift den **Rechtsextremismus** stärken könnte. Die Ausgabe erscheint trotzdem, weil die Wissenschaftler überzeugt sind, dass man auf diese Weise die Geschichte und den **Nationalsozialismus** besser verstehen kann.

Glossar

Urheberschutz (m., nur Singular) – der Gesetz zum Schutz des Produkts eines Künstlers

aus|laufen – hier: zu Ende sein

etwas kommentieren – hier: etwas kritisch erklären

Ausgabe, -n (f.) – hier: die Veröffentlichung eines Buchs

autobiographisch – hier: wenn jemand über das eigene Leben schreibt

gemeinfrei – so, dass man ein Werk frei drucken oder nutzen darf

Historiker, -/Historikerin, -nen – der Wissenschaftler/die Wissenschaftlerin, der/die sich mit der Geschichte beschäftigt

etwas frei kursieren lassen – nicht verhindern, dass sich etwas in der Öffentlichkeit unkontrolliert verbreitet

verfügbar – so dass man etwas überall bekommen kann

Zentralrat der Juden – eine Organisation jüdischer Gemeinden

Machwerk, -e (n.) – ein schlecht gemachtes Werk

Menschenverachtung, -en (f.) – die sehr schlechte Meinung über Menschen

durchdrungen – hier: voll sein mit etwas

Experte, -n/Expertin, -nen – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

Tatbestand, -bestände (m.) – hier: die Kriterien für eine Straftat

Volksverhetzung, -en (f.) – die Taten oder Aussagen, die bewirken sollen, dass Hass gegen eine bestimmte Gruppe von Menschen entsteht

Fremdenhass (m., nur Singular) – die starke Ablehnung von Ausländern

Pegida – eine rechte Gruppierung in Deutschland

Rechtsextremismus (m., nur Singular) – die nationalistische und ausländerfeindliche politische Einstellung

Nationalsozialismus (m., nur Singular) – die Diktatur Hitlers (1933 – 1945)

Fragen zum Text

1. Hitlers „Mein Kampf“ darf wieder veröffentlicht werden, weil ...

- a) Bayern die Rechte verkauft hat.
- b) der Urheberschutz endet.
- c) das Buch nicht mehr verboten ist.

2. Warum wollen die Wissenschaftler das kommentierte Werk veröffentlichen?

- a) Viele Menschen interessieren sich für das Buch.
- b) Die Wissenschaftler wollen, dass die Menschen Hitlers Werk kritisch lesen.
- c) Die Wissenschaftler haben den Inhalt des Buchs geändert.

3. Wieso diskutieren viele über die Veröffentlichung?

- a) Das Buch könnte die Entstehung von Fremdenhass fördern.
- b) Das Buch ist zu alt und schlecht geschrieben.
- c) In dem Buch stehen zu viele Kommentare.

4. Viele Menschen haben über das Buch diskutiert, ... bekannt wurde, dass es bald wieder gedruckt wird.

- a) während
- b) solange
- c) seit

5. Viele halten Hitler „Mein Kampf“ für gefährlich, ... Fremdenhass spielt in dem Buch eine große Rolle.

- a) denn
- b) deshalb
- c) weil

Arbeitsauftrag

In einigen Ländern durfte das Buch immer gedruckt werden. Recherchiert, wie die Situation in eurem Land ist? Was denkt ihr darüber – sollte ein Buch wie „Mein Kampf“ verboten sein?

Autoren: Sarah Judith Hofmann/Silke Bartlick/Sophie Pieper

Redaktion: Ingo Pickel